

ZAHLEN & FAKTEN

Feuerwehrbezirk St. Veit

- Feuerwehren: 47 (davon 4 Betriebsfeuerwehren)
- Mitglieder: 2.130 (davon 90 Frauen)
- Einsätze (2018): 2.165 (davon 554 Brandeinsätze und 1.611 technische Einsätze)
- Jugendgruppen: 17, bestehend aus 97 Burschen, 31 Mädchen

Die meisten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk St. Veit hat die FF Althofen (77), gefolgt von Friesach (73), St. Veit (72), Weitensfeld (67) und Thalsdorf (66). Die FF Pölling ist mit 29 Mitgliedern die kleinste Freiwillige Feuerwehr.

Drei Feuerwehren sind 1870 gegründet und somit mit 150 Jahren die ältesten im Bezirk: Friesach, St. Veit und die Betriebsfeuerwehr der Treibacher. Die FF Knappenberg ist 1980 als letzte FF im Bezirk gegründet worden.

Im Jahr 2018 wurden für die Bevölkerung im Bezirk St. Veit insgesamt rund 160.000 freiwillige Stunden im Wert von etwa 6,5 Millionen Euro für Schutz, Sicherheit und Hilfe geleistet.



Das Rüsthaus der FF St. Veit wurde erst letztes Jahr eröffnet

Rüsthäuser brauchen Notstrom für Blackout

Landesfeuerwehr-Verband existiert seit 150 Jahren. Feuerwehrbezirk St. Veit zählt derzeit 2.130 Kameraden.

BEZIRK ST. VEIT (stp). Der Kärntner Landesfeuerwehrverband feiert am Wochenende 150 Jahre. Auch der Bezirk St. Veit wird bei den Feierlichkeiten vertreten sein. Eine Fahnenabordnung mit bis zu 20 Kameraden aus Gemeinde, Abschnittskommando und Bezirkskommando ist dabei.

Straßburger an der Spitze

An der Spitze des St. Veiter Feuerwehrbezirkes steht seit zwei Jahren Kommandant Friedrich Monai. Er bildet mit den weiteren Mitgliedern des Bezirks-Feuerwehrkommandos die Brücke zu den Behörden, aber auch zum Landesverband. „Jedes Mitglied im Bezirkskommando hat seinen eigenen Bereich über. Bei größeren Einsätzen im Bezirk treffen wir zusammen und unterstützen die Einsatzleitung“, so Monai, der auch Mitglied des Landesfeuerwehr-Kommandos ist und dort den Bezirk St. Veit vertritt.

2018 weitgehend verschont

Die derzeit 2.130 Feuerwehrmitglieder im Bezirk St. Veit

sind auf 47 Feuerwehren (43 freiwillige, 4 Berufsfeuerwehren) verteilt. Insgesamt stehen 90 Frauen im Feuerwehrdienst. „Der Feuerwehrbezirk St. Veit ist sehr gut aufgestellt“, sagt Monai und weiter: „Im letzten Jahr wurden wir bis auf ein paar kleinere Waldbrände von großen Einsätzen zum Glück verschont. Beim Hochwasser in Lavamünd standen wir mit dem KAT-Zug im Bereitschaftsdienst.“ Insgesamt rückte man im Jahr 2018 zu 554 Brandeinsätzen und 1.611 technischen Einsätzen aus.



Monai vertritt den Feuerwehrbezirk im Landesverband

Notstrom fehlt oft noch

Die Vorbereitung auf etwaige Unwetter im Sommer findet laufend bei Übungen und Weiterbildungen statt. „Wir müssen für Sturmschäden, Hochwasser, aber auch mögliche Blackouts stets gerüstet sein“, betont Monai. Gerade in puncto Blackout appelliert der Bezirkskommandant aber an die Politik: „Derzeit sind nur etwa 50 Prozent der Rüsthäuser im Bezirk St. Veit im Falle eines Blackouts mit Notstrom ausgerüstet – gerade älteren und kleineren Rüsthäusern fehlt diese Ausstattung noch. Es ist aber wichtig, wirklich jedes Rüsthaus mit Notstrom auszustatten, um im Notfall von überall helfen zu können.“

Zwei weitere Jugendgruppen

Keine Sorgen habe man allerdings im Bereich Feuerwehr-Nachwuchs. Derzeit gibt es 17 Feuerwehr-Jugendgruppen im Bezirk St. Veit, in denen sich 97 Burschen und 31 Mädchen engagieren. „In St. Donat und Frauenstein sollen weitere Jugendgruppen gegründet werden“, so Monai, fügt jedoch hinzu: „Es wird dennoch nicht leichter, die Kinder für die ehrenamtliche Arbeit bei der Feuerwehr zu motivieren. Wir gehen daher mit dem Eintrittsalter schon zurück, damit wir sie nicht schon früh an andere Vereine verlieren.“

ÜBERDACHUNG & SOMMERGARTEN

Leeb
BALKONE ZÄUNE



MEIN
SCHÖNSTER
PLATZ AN
DER SONNE

Produktkataloge und viele weitere Infos zu unserem Sortiment:
Gratishotline: 0800 20 2013 www.leeb.at

Cellulite: Ein Sommernachts(alb)traum

Wenn der Frühling zu Ende geht und die heiße Jahreszeit in den Startlöchern steht, beginnt für viele Frauen eine kleine Hexenjagd. Sie ist der Staatsfeind Nr. 1 und lässt Frauen jeden Alters erschauern: Cellulite. Die unschönen Dellen an Oberschenkel und Po belasten rund 85 % aller Frauen. Was raten Ernährungs-

mediziner? Nachhaltig lässt sich das Problem nur von innen heraus lösen. Sprich: Bewegung und basische Ernährung. Zur Unterstützung bieten Apotheken eine Basen-Kur-Formel namens vis terrena UR BASENKUR. Die 100% natürliche Formel entschlackt und strafft die Haut. WERBUNG